



Getty Images

Entlarvung des Da Vinci Codes

Viele haben neuerdings die Gnostikerlehren angenommen, dass Jesus Christus ein Kind mit Maria Magdalena zeugte. War Christus verheiratet? Wohin wenden wir uns um eine Antwort auf diese Frage? Lassen sie uns die erstaunliche Wahrheit erklären.

- Dennis Leap
- [23.08.2006](#)

Viele haben neuerdings die Gnostikerlehren angenommen, dass Jesus Christus ein Kind mit Maria Magdalena zeugte. War Christus verheiratet? Wohin wenden wir uns um eine Antwort auf diese Frage? Lassen sie uns die erstaunliche Wahrheit erklären. Von Dennis Leap

Jesus Christus: Gott, Retter, künftiger König der Erde – Tatsache oder Legende? Was wissen sie über Jesus Christus? Viele Menschen, die behaupten christlich zu sein, kennen die wirklichen Fakten über Jesus nicht. Sie wissen nicht warum er kam, was er vollbrachte, was er jetzt macht. Nur einige wissen, was er in der nahen Zukunft plant.

Einige Gelehrte sagen, wir wissen sehr wenig über Jesus Christus – dass die Fakten irgendwie in der Geschichte verloren gegangen sind. Viele Gelehrte sagen, dass die biblischen Berichte unzuverlässig sind. Experten argumentieren, dass die Schreiber des Evangeliums – Matthäus, Markus, Lukas und Johannes - die Tatsachen über das Leben Jesu und seine Taten übertrieben, besonders die Wunder, die Er vollbrachte.

Doch hier ist etwas, das wirklich ironisch ist. Einige dieser gleichen Männer und Frauen lehnen die (authentischen) heilig gesprochenen Bücher der heiligen Bibel ab, aber akzeptieren die absurden Bücher der Apokryphen, wie die Evangelien von Thomas, Philip und Maria. Sie haben vielleicht nie von diesen Werken gehört. Darin, die als Gnostikerevangelien bekannt sind, sagt Thomas, dass Christus, Hindu- und Buddhistische Philosophie lehrte. Das Evangelium von Philip identifiziert Maria Magdalena als die „Begleiterin“ Christus und meint damit „sexueller“ Partner. Das Evangelium von Maria macht Maria Magdalena zu Hauptlehrerin der zwölf Apostel. Sollten wir nicht fragen, warum intelligente Menschen solchem geistigen Unsinn nachstellen?

Die Welt des modernen Christentums ist im Begriff eine seiner zwei heiligsten Jahreszeiten zu feiern. Wie immer wird es viel Gerede über Jesus geben. Aber wird es die Wahrheit sein? Es ist sicher, dass die Diskussionen in diesem Jahre über das Leben, den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus voller wilder Kontroverse sein werden. Dan Browns populärster und kontroverser Roman *The Da Vinci Code* wird im Mai auf der Kinoleinwand erscheinen. Das Buch hat historische Forschung, philosophische Diskussionen und hitzige Debatten über die historischen Fakten von Jesus Christus erneuert. Das Buch hat auch beträchtliches Feuer von religiösen Gruppen entfacht. Die Vorbereitung zur Freigabe des Films wird sicher genauso intensiv sein. *Newsweek* und *U.S. News* brachten größere Artikel, die sich auf den Film und das Buch bezogen, schon früh im Januar heraus.

Blasphemie verhüllt als romantischer Thriller

Die Handlung von Browns Bestseller-Roman weben die Gnostiker Evangelien und mittelalterliche Folklore zusammen, dass Jesus und Maria Magdalena verheiratet waren und eine Tochter hatten, deren Nachkommen die Merowinger Dynastie gründeten. Laut Brown geht die Legende des Heiligen Grals, um *Marias Mutterleib* und nicht um den Kelch des Abendmahls. Browns in hohem Maße populären Thriller ist in die gegenwärtige Zeit gesetzt. Eine römisch-katholische Sekte, die Opus Die heißt, tötet Menschen, um das Geheimnis über Christus und Maria zu vertuschen. Warum? Wissen

über ihre Nachkommen, würde die Autorität des römischen Katholizismus kippen. Das Buch macht Da Vinci zum ehemaligen Leiter eines Geheimordens – dem Prior von Zion – um die Dokumente zu schützen, die die Blutsverwandtschaft von Christus Kind beweisen. Als sich der Komplotz verstärkt, wird der führende weibliche Charakter des Buches ein Schlüsselstück des Puzzles, um den Code zu brechen, der den Ort von Maria Magdalenas Grab und die Identität von Christus Nachkommen heute auf Erden identifiziert.

Einige in der Industrie des Verlagswesens erkennen, dass das Buch von Brown vielleicht eine zurückgehende Buchindustrie gerettet haben kann. Es ist buchstäblich der Bestverkaufte von den Bestsellern gewesen. Das Buch hat sowohl hohes Lob, als auch scharfe Kritik hervorgerufen. Einige lieben das Buch, weil sie glauben, dass es ein Versuch ist, die ursprüngliche Wahrheit über Jesus Christus wieder zu erlangen. Andere stimmen heftig dagegen.

In der Tat, das Buch gibt *Blasphemie* in der Form eines romantischen, geheimnisvollen Thrillers aus.

Katholiken zornig

Römische Katholiken sind über die negative Darstellung ihrer Kirche in dem Buch aufgebracht. Obwohl das Buch ein Roman ist, mischt es einige historische Fakten mit Legende und Fiktion. Offensichtlich würden nicht alle Historiker mit der von Browns Interpretation der Vergangenheit einverstanden sein. Brown behauptet, dass Konstantin die älteren „wahren“ Berichte des Evangeliums zerstörte und sie mit den Evangelien des neuen Testaments, die wir heute haben, ersetzte. Brown bringt seinen eigenen Dreh auf die Eigenarten, die Leonardo da Vinci offensichtlich in seine Gemälde plazierte. Er interpretiert warum die Templerritter, eine bevorzugte, päpstliche geheime Gesellschaft, zusammengetrommelt und hingerichtet wurden. Viele Historiker betrachten das Buch als oberflächlich in seiner historischen Recherche zu sein.

Doch Brown gräbt eine dunkle Geschichte aus, die Katholiken lieber nicht ans Licht zurück gebracht hätten – nämlich von der Vernichtung der Katharer durch die katholische Kirche im 13. Jahrhundert. Von der Kirche als Ketzer gebrandmarkt, wurden sie praktisch von der Landkarte getilgt. Obwohl sie ein reiches kulturelles Erbe an Kunst, Literatur und Musik entwickelten, mit Lernzentren in Südfrankreich, Italien, Bulgarien, der Schweiz, Deutschland, Bosnien und Kroatien, ist wenig von ihrer Geschichte übrig geblieben, außer in den *Inquisitionsaufzeichnungen*.

Eine Mehrzahl der Katharer waren Gnostiker, die ketzerischen Ansichten von Christus und Maria Magdalena annahmen, ähnlich von denen, die Brown in seinem Komplotz verwendet. Doch es gab Tausende von anderen Menschen, Nichtgnostiker – wie Juden, Nichtkatholiken und Mitglieder der wahren Kirche Gottes – die Opfer des Völkermordes waren. Die Kathar-Rebellion legte die Grundlage für die unheimlich böse spanische Inquisition. Obwohl Brown die Geschichte für seinen eigenen Zweck interpretiert, ist es nichtsdestoweniger Geschichte.

Katholiken sind auch bestürzt, dass Brown Alexander Hislops Buch *Die zwei Babylons* in Anspruch nimmt. Brown behauptet, dass Konstantin, ein erklärter Sonnenverehrer, seine Sonnenanbetung als einen neuen Glauben verpackt und heidnische Symbole auf christliche Konzepte überträgt.

Obwohl Hislops Buch energisch für Jahrzehnte angegriffen worden ist, zeigt es *zu Recht*, dass die katholische Kirche die babylonische, geheimnisvolle Religion aufrecht erhält, eingeführt vor langen Zeiten von Nimrod und Semiramis. Sonnensymbole sind ein zentrales Thema in römisch-katholischer Zeremonie. Einige Experten meinen, dass Browns Buch so populär ist, wegen der ganzen vor kurzem aufgedeckten Korruption im katholischen Priestertum.

Es ist wichtig zu erkennen, dass Brown nicht nur die katholische Kirche heraushebt. Er gibt der etablierten Religion, als Ganzes, einen riesigen Schlag. Im Buch behauptet die männliche Hauptperson: „Jeder Glaube in der Welt basiert auf Erfindung.“

Eine Welt religiöser Verwirrung

Browns Buch ist aufschlussreich – obwohl nicht in geistlicher Wahrheit. Es gibt keine geistliche Wahrheit im Buch. Das Buch zeigt uns den traurigen Zustand der modernen Religion. Etablierte Religion hat uns im Stich gelassen. Wenn die moderne Religion uns wirklich zufrieden stellt, wäre niemand Browns Buch gefolgt. Wir müssen uns mit der Tatsache abfinden, dass die ganze Menschheit in den Klauen religiöser Verwirrung gefangen ist.

Nie zuvor hat es so viel Verwirrung über Jesus Christus gegeben. Browns Buch fügt nur noch Probleme hinzu. Er betrachtet Christus nicht als göttlich, sondern als einen scharfsinnigen Nachkommen von David, der versucht den Thron wieder zu ergreifen.

Warum gibt es so viel Verwirrung über Jesus Christus, Gott und Religion? Herbert W. Armstrong schrieb: „Was ist Religion? Es ist definiert, als die Verehrung von und dem Dienst zu Gott oder dem Übernatürlichen. Es ist die Beziehung des Menschen zu seinem Schöpfer. Einige Religionen haben diese Definition pervertiert. Sie beten nicht den Gott an, der sie geschaffen hat, sondern Götter, die sie geschaffen haben“ (*Geheimnis der Zeitalter*). Die Menschheit hat ihre eigenen Götter und religiöse Systeme erschaffen. Nicht eines kann menschliche, geistliche Bedürfnisse erfüllen.

Leider hat das moderne Christentum das Gleiche mit Jesus Christus getan. Die viele Konfessionen haben ihren eigenen Christus erschaffen und lehren über ihren eigenen Christus. Menschen innerhalb jeder Konfession haben ihren eigenen Christus geformt und glauben an ihren eigenen Christus. Ist es nicht dies, warum Kirchen leer sind? Ist dies nicht der Grund,

dass so viele über Religion zynisch sind? Die absolute und reine Wahrheit über Jesus Christus ist unter einem Haufen von menschlichen Argumenten und satanischer Täuschung begraben worden (Offenbarung 12,9).

Lassen sie uns einen ehrlichen Blick auf die Wahrheit über Jesus Christus werfen. Was ist unsere Quelle der Wahrheit? Die heilige Bibel ist die einzige zuverlässige Quelle. Brown ist gegen die Bibel. Eine führende Figur in seinem Buch behauptet autoritativ: „Die Bibel ist ein Produkt des Menschen, meine Liebe. Nicht von Gott. Die Bibel fiel nicht magisch aus den Wolken. Der Mensch schuf sie als eine historische Aufzeichnung turbulenter Zeiten und sie hat sich durch unzählige Übersetzungen, Zusätzen und Revisionen entwickelt. Die Geschichte hat nie eine definitive Version des Buches gehabt.“

Sollen wir Brown folgen? Paulus unterrichtete Timotheus: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit“ (2. Timotheus 3,16). Die Bibel ist *die* zuverlässige Quelle der Wahrheit.

War Jesus Christus verheiratet?

Es ist oft gesagt worden, die Wahrheit ist seltsamer als die Fiktion. War Jesus Christus verheiratet? Es ist lange geglaubt worden, dass Jesus allein stehend war. Doch laut ihrer Bibel ist dies nicht wahr. Glauben sie es oder nicht, Jesus war *verheiratet*, aber nicht mit Maria Magdalena. Lassen sie uns erklären.

Wie wissen wir, dass Jesus nicht mit Maria Magdalena verheiratet war? Jesus Christus war Gott dem Vater total gehorsam (Joh. 8,29). Er hat treu alle zehn Gebote gehalten. Er hat die zehn Gebote nicht abgeschafft – er hat sie bis aufs Äußerste erfüllt (Matthäus 5,17). Er unterrichtete andere, sie zu halten (Matthäus 19,17-22). Bei seiner Kreuzigung demonstrierte er seine absolute Treue zum 5. Gebot: „Ehre deinen Vater und deine Mutter...“ (2. Mose 20,12). In seinem Evangelium schildert Johannes die letzten Momente von Jesus in guten Einzelheiten. Er schrieb: „Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, des Klopas Frau und Maria Magdalena. Als nun Jesus die Mutter sah und den Jünger, den er liebte, dabeistehen, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann spricht er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm der Jünger sie zu sich“ (Johannes 19,25-27). Bitte lesen sie diese Verse in ihrer Bibel.

Gerade vor dem Sterben stellte Christus sicher, dass seine verwitwete Mutter versorgt war. Im Grunde genommen bestimmte er, dass Johannes jetzt ihr Sohn war, und dass von ihm gefordert wurde, sich um ihre Bedürfnisse zu kümmern. Er sagte seiner Mutter, Johannes als ihren Sohn zu betrachten und ihm zu erlauben für sie zu sorgen. Bemerken sie, dass Vers 27 feststellt, dass Johannes Jesus Mutter Maria in sein Haus nahm. Dies demonstriert Jesus Christus tiefe Liebe zu seiner Mutter und seiner absoluten Selbstlosigkeit. Obwohl er qualvollen Schmerz und Folter erlitt, erfüllte er seine Verantwortung als ihr erstgeborener Sohn.

Beachten Sie, dass Jesus Tante und Maria Magdalena auch anwesend waren (Vers 25). Wenn Maria Magdalena Christus Frau wäre, hätte er auch nicht auch für ihre Bedürfnisse gesorgt, wie für seine Mutter? Das siebte Gebot fordert, dass ein Mann seine Frau liebt und für sie sorgt. Jesus Christus wäre sich sehr wohl bewußt gewesen über die Gesetze, die die Ehe regieren, es steht geschrieben: „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden“ (1. Mose 2,24).

Dieser Vers der Heiligen Schrift demonstriert, dass die Ehe-Verpflichtungen sogar mehr (Anspruch haben) anspruchsvoller sind, als die Familienverpflichtungen. Ein liebevoller Ehemann würde sich zuerst um seine Frau kümmern und zweitens um die Mutter. Sicherlich hätte sich Christus um seine Frau gekümmert – besonders, wenn sie sein Kind bekäme. Christus erwähnt Maria nicht einmal bei Namen. Wie absurd zu glauben, dass Jesus und Maria verheiratet waren!

Verheiratet mit Israel

Die Wahrheit ist, Jesus Christus ist ein absolut, treuer Ehemann. Er ist ein mächtiger Versorger. Um diese Tatsache völlig zu verstehen, müssen sie wissen, wer Christus in der Urgeschichte war. Johannes zeigt uns, dass Er in vollkommener Harmonie und Einigkeit mit Gott von Ewigkeit existierte (Johannes 1,1-3). Jesus Christus ist die Person der Gottheit, die als *das Wort* bekannt ist. Unser Englisch *Wort* wird von dem griechischen *Logos* übersetzt, das *Sprecher oder offenbarender Gedanke bedeutet*. Jesus Christus war der Sprecher für diese zwei höchsten Gottwesen. Paulus sagt uns, dass Gott der Vater alle Dinge durch Jesus Christus erschuf (Epheser 3,9). Die Welt wusste nichts über Gott den Vater, bis Jesus Christus auf diese Erde kam. Es war Jesus Christus der uns den Vater offenbarte (Johannes 1,18).

Hier ist die Sinnesbetäubende Wahrheit: *Jesus Christus war der Gott des alten Testaments*. In 2. Mose 3,13 offenbarte er sich Moses als der „ICH BIN“. Jesus Christus offenbarte dies auch den Juden zu seinen Tagen, und sie versuchten ihn dafür zu steinigen (Johannes 8,58-59).

Als Gott des alten Testaments *heiratete Jesus Christus die Nation Israel*. Der Bund, gegründet in 1. Mose Kapitel 19-24 war ein Ehebund.

Durch Jesaja sagt Jesus Christus zu Israel: „Denn dein Gemahl ist dein Schöpfer: HERR der Heerscharen ist sein Name, und dein Erlöser ist der Heilige Israels: Gott der ganzen Erde wird er genannt“ (Jesaja 54,5). Jesus Christus nahm die Nation Israel, ein schmutziges Sklavenvolk, und machte sie zu seiner schönen Frau. Doch sie rebellierten ständig gegen ihn: Geistlich spielten sie die Hure und beteten die heidnischen Götter der Nation um sie herum an. Christus blieb treu –

immer. Er flehte sie durch Jeremia an: „Bekehret euch ihr abtrünnigen Kinder, spricht der Herr, denn ich bin mit euch verheiratet“ (Jeremia 3,14). Die Liebe Jesus Christus zu seiner Frau war unsterblich.

Wird seine Kirche heiraten?

Als Jesus Christus auf diese Erde als Mensch kam, kam er unter die Juden, die ein Teil von Israel waren – seine Frau. Obwohl seine Frau untreu gewesen war, Er war es nicht. In der Zeit, wo er auf der Erde war, musste Jesus die Gesetze der Ehe halten, wie sie in Römer 7:1-3 aufgezeichnet sind. Er hat seit aller Ewigkeit gelebt. Die Nation Israel existierte noch. (Sogar die Zehn „verlorenen Stämme“ existierten – aber nicht in den Augen der Welt. Fordern sie *Die Vereinigten Staaten und Großbritannien in der Prophezeiung an*, für eine ausführliche Erklärung dieses Themas. Es wird ihnen gratis auf Anfrage zugesandt). Also hätte Jesus keine andere heiraten können.

Doch wegen seines Todes und Wiederauferstehung ist Christus frei, bei seiner Rückkehr die geistlich geborene Kirche Gottes zu heiraten!

Die wahre Kirche Gottes ist die verlobte Braut von Christus. Diese Tatsache ist umwerfend in unserer Vorstellung. Paulus lehrt diese Unglaubliche Tatsache in Römer 7,4 und Epheser 5,30-33. Studieren sie diese Verse. Diese zukünftige Realität wird die ganze Welt verwirren.

Jesus Christus brachte eine gewaltige Botschaft von Gott an diese Welt. Der Prophet Maleachi beschreibt Christus als „den Botschafter des Bundes“ (Maleachi 3:1). Maleachi greift auf das Evangelium, oder *gute Nachricht* zurück, von der zukünftigen Herrschaft des Königreichs, oder Familie von Gott. Das Evangelium handelt vom Neuen Bund, der ein Bund der Ehe ist. Jeremia sagt: „Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand fasste, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen, – diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war, spricht der HERR“ (Jeremia 31,31-32).

Können Menschen Gott heiraten? Ihre Bibel sagt, das ist wahr. Menschen haben das Potential, Christus zu heiraten. Sollten sie nicht erneut einen Blick in ihre Bibel werfen? Bezüglich der zukünftigen Hochzeit von Christus und der Kirche zeigt die Offenbarung eindeutig an: „Laßt uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich bereitmacht“ (Offenbarung 19:7). Christus Hochzeit mit der Kirche wird die Utopie einleiten, die alle Menschen wünschen. Diese Wahrheit sollte jeden Menschen mehr begeistern, als ein billiges Stück Literatur.

Maria Magdalena

Browns Buch konzentriert sich auf die Anbetung von Göttinnen oder Anbetung des göttlichen Femininums. Er verbindet diesen heidnischen Mystizismus mit Maria Magdalena. Brown würde uns glauben lassen, dass Christus und Maria Magdalena aktive Teilnehmer in einem heidnischen Sexkult waren. Es ist alles eine wilde, finstere und üble Geschichte.

Brown nimmt seinen Beweis von dem Da Vinci Gemälde, *Das Abendmahl*. Er versichert uns, dass es Maria Magdalena ist, die neben Christus sitzt und nicht Johannes.

Brown spielt auf die Gnostik-Legende an, dass Christus wollte, dass Maria die Kirche leitet. Aber die *Chauvinisten* – Petrus und die anderen Apostel – verhinderten, dass dies nach Christus Tod geschah. Die Legenden sagen, dass Maria eine berühmte Predigerin wurde, die christliche Gemeinden gründete.

Der riesige Fehler in Browns Buch ist, dass Maria Magdalena wichtiger als Jesus Christus hingestellt wird. Diese Tatsache hat ein großes feministisches Publikum zum Buch hingezogen.

Was wissen wir über Maria Magdalena? Wir müssen uns für die Wahrheit an die Bibel wenden.

Wir begegnen Maria Magdalena zum ersten Mal im Lukas-Evangelium. Er schrieb: „Und es geschah danach, dass er nacheinander Städte und Dörfer durchzog, indem er predigte und die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigte; und die Zwölf mit ihm und einige Frauen, die von bösen Geistern und Krankheiten geheilt worden waren: Maria, genannt Magdalena, von der sieben Dämonen ausgefahren waren, und Johanna, die Frau des Chuza, des Verwalters Herodes, und Susanna und viele andere, die ihnen mit ihrer Habe dienten“ (Lukas 8,1-3). Keiner von den anderen Evangelien-schreibern erwähnten Maria an dieser gleichen Lage der Dinge. Doch sie erwähnen sie bei den Ereignissen von Christus Kreuzigung und Christus Auferstehung.

Was wir vor allem verstehen müssen, ist, dass Lukas (und die anderen Evangelien-schreiber) uns sehr wenig über Maria Magdalena berichten. Zugegeben, Lukas schrieb sein Evangelium lange nach dem die Ereignisse stattfanden. Er war gut über die Tatsachen informiert. Wäre Maria die Hauptdarstellerin gewesen, was die Gnostikerschriftsteller uns glauben lassen wollen, hätte er es uns gesagt.

Hier ist das was er uns sagt. Sie war aus dem kleinen Fischerdorf von Magdala, zwei Meilen nördlich von Tiberias. Ihr Nachname war nicht Magdalena. Da es mehrere Frauen, einschließlich Christus Mutter, mit demselben Namen gab, wurde ihre Stadt ihrem Namen hinzugefügt, um sie von den anderen zu unterscheiden. Lukas erzählt uns, dass Christus aus ihr sieben Teufel getrieben hat (Lukas 8,2). Das bedeutet, dass Maria mehr als wahrscheinlich ernsthaft mit physischen und

geistigen Problemen geplagt war. Von solchen Leiden geheilt zu werden, würde sie wirklich dankbar machen. Sie wurde offensichtlich eine aufrichtige Anhängerin von Jesus Christus.

Heilige Frauen

Aber stellen sie sorgfältig fest: Während Maria Magdalena mit Jesus Christus umherreiste, war sie nicht die einzige Frau, die mit ihm reiste. Lukas schreibt, dass sie in Begleitung von „Johanna der Frau von Chuza; Herodes Verwalter und Susanna, und *vielen anderen* reiste (Lukas 8,3). Maria reiste mit einer Gruppe von Frauen, die Christus und den zwölf Aposteln dienten (Vers 1). Wie viele in der Gruppe waren, sagt Lukas nicht. Aber er fügt hinzu, dass es *viele andere* gab. Maria war nur *eine* aus einer Gruppe von Frauen, die für Christus und für die Erfordernisse der Jünger sorgten, während sie das Evangelium predigten.

Obwohl diese Wahrheit für Feministen unattraktiv ist, war Maria sehr wahrscheinlich eine Köchin. Doch Lukas ehrt sie und mehrere andere mit Namen für ihre Dienstleistungen. Diese frommen Frauen hätten die zehn Gebote treu befolgt – heilige Frauen (1. Petrus 3,5). Niemals wären Maria oder die anderen Christus sexueller Partner gewesen.

Diese Behauptung zu machen, dass Maria höchstwahrscheinlich eine Köchin war, verunglimpft die Rolle der Frauen in der früheren Kirche in keiner Weise. In der Tat, demonstriert Christus während seiner Predigerzeit, dass Frauen die gleiche Möglichkeit hatten, neben den Männern, das Königreich zu erlangen. Christus überraschte die Apostel völlig, als er sich mit der Frau von Samaria unterhielt (Johannes 4,1-27). Christus hatte eine wunderbare Beziehung zu Martha und Maria, die Schwestern seines Freundes Lazarus. Sogar der Apostel Paulus stützte sich auf die notwendige Hilfe von Frauen, als er das Evangelium an die Heiden predigte (Phil. 4:3).

Botschaft an die Apostel

Matthäus, Markus und Johannes stellen Maria in Szene bei der Kreuzigung von Christus (Matthäus 27,56; Markus 15,40; Johannes 19,25). Lukas erwähnt sie nicht mit Namen. Beachten sie, dass sie unter einer Gruppe von Frauen ist – von denen allen gesagt wird, Christus gedient zu haben. Diese Frauen kümmerten sich um die Notwendigkeiten für Christus Begräbnis. Es ist wichtig zu bemerken, dass diese Frauen Christus gegenüber loyaler waren, weil sie in seiner schwierigsten Stunde bei ihm blieben, während die Apostel, außer Johannes, flüchteten.

Das Ende der Bibelgeschichte von Maria wird uns von allen vier Evangelien-schreibern gegeben. Weil Jesus Christus am Passahtag getötet wurde, gerade vor dem hohen Sabbat, wurde Er in einer hastigen Art begraben. Dann nach dem wöchentlichen Sabbat, planten Maria *und eine Gruppe von Frauen*, zum Grab zurück zukehren, um die Bestattung nach altem Brauch zu beenden und den Leichentüchern Balsam beizufügen.

Als sie früh am Sonntag morgen ankamen, war Christus schon von den Toten auferstanden. Die Szene an der Grabstätte war schockierend. Der Körper war weg. Um die ganze Geschichte zu verstehen, müssen sie eine gute Ausgabe der Harmonie der Evangelien studieren. Die Frauen meldeten den Jüngern den fehlenden Körper. Die Jünger glaubten den Frauen nicht. Petrus und Johannes liefen, um das Grab zu inspizieren. Es war leer. Johannes glaubte, dass Christus lebendig war; Petrus kehrte nach Hause zurück von Ehrfurcht ergriffen, von dem was er gesehen hat. Maria und die Frauen blieben zurück und weinten.

Markus sagt uns, dass Christus zuerst Maria erschien (Markus 16,9). Sie und die Frauen kehrten zurück, um es den Jüngern zu sagen (Lukas 24,10). Noch immer glaubten sie den Worten der Frauen nicht. Später erschien ihnen Christus und tadelte sie für ihre Ungläubigkeit.

Warum ist Christus Maria zuerst erschienen, und ließ sie dann die Nachricht von seiner Auferstehung zu den anderen Jüngern tragen? War es, weil sie seine Begleiterin oder Ehefrau war? Niemals! War es wegen ihrer Loyalität zu Gott, der Wahrheit und Jesus Christus? Absolut!

Brown bringt in seinem Buch heraus, dass die römisch-katholische Kirche Fehler betreffend Maria lehrte, um ihren Ruf zu ruinieren und sie als Christus Frau zu diskreditieren. Die katholische Kirche hat gelehrt, dass Maria eine Prostituierte war. Die Bibel sagt das nicht. Katholische Überlieferungen hatten sie mit der Frau in Verbindung gebracht, die im Ehebruch erwischt wurde (Johannes 8,1-11). Die Bibel nennt den Namen dieser Frau nicht. Katholische Überlieferungen haben auch behauptet, dass Maria Magdalena Christus Füße mit kostbarem Parfüm gewaschen hat (Johannes 12,1-6). Der Kontext dieser Verse würde beweisen, dass die Maria hier Lazarus Schwester Maria wäre (Johannes 11,2).

Vor kurzem hat die katholische Kirche ihre Fehler korrigiert, die Maria Magdalena betreffen. Hat Brown deshalb

Recht? Ist die wirkliche Wahrheit über Jesus Christus und Maria Magdalena in einem geheimen Code versteckt worden? Kaum!

Erkennen wir, dass Browns leere, heidnische Theologie uns nie die Wahrheit über Jesus Christus geben kann. Es gibt eine Wahrheit, die alle menschlichen Verlangen völlig zufrieden stellen wird. Nächsten Monat werden wir ihnen die erstaunliche Wahrheit bringen, warum Jesus Christus auf diese Erde kam. ■